

» Ihre Ansprechpartner



Marco Schewe
Geschäftsbereichsleiter GB VI
Tel.: 06421 180867
Mail: m.schewe@elisabeth-verein.de



Sandra Hartung
Familientherapeutin, Beraterin
Tel.: 06421 180861
Mail: s.hartung@elisabeth-verein.de



Sina Mölders
Bereichsleitung
Intensiv Betreutes Wohnen
Tel.: 06421 180847
Mail: s.moelders@elisabeth-verein.de

Melanie Kaminski
Bereichsleitung
Intensiv Betreutes Wohnen
Tel.: 06421 1808 45
Mail: m.kaminski@elisabeth-verein.de

» Unser Träger

Der St. Elisabeth-Verein e.V. ist eine gemeinnützige Kinder-, Jugend- und Altenhilfeeinrichtung mit Sitz in Marburg und Mitglied im Diakonischen Werk Kurhessen Waldeck. Er hält differenzierte ambulante, teilstationäre und stationäre Angebote sowie die notwendigen Fachdienste in der Erziehungshilfe vor.

» Kontakt

St. Elisabeth-Verein e.V.
Hermann-Jacobsohn-Weg 2
35039 Marburg
Tel.: 06421 1808-0
Fax: 06421 1808-40
jugendhilfe@elisabeth-verein.de
www.elisabeth-verein.de



Intensiv Betreutes Wohnen

Intensive stationäre Hilfen
außerhalb der Herkunftsfamilien



» Zielgruppe

In den Gruppen des Intensiv Betreuten Wohnens (IBW) leben Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die erhebliche Probleme mit sich und ihrer Umwelt haben und aus diesem Grund von einer wesentlichen seelischen Behinderung bedroht oder betroffen sind.

In allen fünf Gruppen werden junge Menschen nach stationären Aufenthalten in Kinder- und Jugendpsychiatrien, nach anderen Hilfemaßnahmen oder aus anderen Einrichtungen und aus Familien aufgenommen. Sie sind häufig aufgrund von Beziehungsabbrüchen, Zurückweisungen, Ablehnungen und Misserfolgen in ihrem Leben sehr verzweifelt. Völliger Rückzug, selbstverletzendes oder oppositionell-aggressives Verhalten sind oft

» Ziel der Hilfemaßnahmen

Auf der Grundlage einer Intensiv Betreuten Wohngruppe entwickeln wir mit den jungen Menschen und ihrem sozialen Bezugssystem Maßnahmen, die ihrem individuellen Bedarf entsprechen. Je besser es gelingt, ein abgestimmtes Handeln zwischen den Klienten, ihrer Familie, der Schule, TherapeutInnen, gegebenenfalls Psychiatrie und der Intensiv Betreuten Wohngruppe herzustellen, desto größer ist die Chance, den Grundstein für eine gelingende Zukunftsperspektive zu entwickeln.

die Folge ihrer Lebenssituation. Unsere pädagogische Arbeit erfordert deshalb ein hohes Maß an Geduld, Klarheit und Kreativität genauso wie die interdisziplinäre Kooperation mit anderen Hilfesystemen.

Wir gehen davon aus, dass unser Angebot der Hilfe von den jungen Menschen auf die Probe gestellt werden wird, weil ihre biografischen Belastungen häufig zu Misstrauen und eigenen Bewältigungsstrategien geführt haben. Sich auf nachhaltige Veränderung einzulassen, fällt deshalb schwer, weil vertraute Muster in Frage gestellt werden und weil Veränderung auch Verunsicherung bedeutet.

Weitere Schwerpunkte der Arbeit

- *intensive Zusammenarbeit mit Eltern bzw. Sorgeberechtigten mit der Möglichkeit eines zusätzlichen Angebots in Form einer systemischen Familientherapie*
- *therapeutische Interventionen, sofern möglich und sinnvoll*
- *Entwicklung einer Schul- und Berufsperspektive*
- *verbindliches Fortbildungscurriculum für alle Mitarbeitende*



» Gruppen

Intensive stationäre Hilfen außerhalb der Herkunftsfamilien

- fünf unterschiedliche Gruppen mit jeweils acht gemischtgeschlechtlichen Plätzen in ruhiger Wohnlage
- Betreuungsdichte von 1:1
- Rund-um-die-Uhr-Betreuung mit flexibler Dienstplangestaltung
- hohes Maß an Eigenverantwortung der Fachkräfte

Gesetzliche Grundlagen:
§ 27 i.V.m. §§ 34 oder §§ 35a, 41 SGB VIII